

## Übersicht Deutsch Qualifikationsphase

Thema des Unterrichtsvorhabens		Inhaltliche Schwerpunkte	Klausur
Q1	Kritische Reflexion öffentlicher Reden und medialer Darbietungen	<b>Medien:</b> Informationsdarbietung in verschiedenen Medien <b>Kommunikation:</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	Typ IIa, IIb, IIIa
Q1	Goethes Faust - Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters	<b>Texte:</b> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte <b>Kommunikation:</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <b>Medien:</b> Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <b>BO:</b> verschiedene Berufsfelder am Theater und beim Film	Typ Ia, Ib, IIIb, IV
			Typ
Q2	Das Spannungsfeld zwischen Individuum und moderner Gesellschaft im Spiegel des Theaters	<b>Texte:</b> strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte <b>Kommunikation:</b> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen <b>Medien:</b> Bühneninszenierung eines dramatischen Textes <b>BO:</b> verschiedene Berufsfelder am Theater und beim Film	Typ Typ Ia, Ib, IIIb, IV

BO = Berufsorientierung

Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben keine Zeitspannen angegeben. Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase

bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern. So ist z.B. in der Einführungsphase ein weiterführender Schreibauftrag im Anschluss an eine Analyseaufgabe nur bedingt sinnvoll (s. dazu auch Kapitel 2.3). Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Unterrichtsvorhaben I

**Kritische Reflexion öffentlicher Reden und medialer Darbietungen**

**Kompetenzen –**

**Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),

**Produktion:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren.
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,
- - mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
- - selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,
- - die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Medien:** Informationsdarbietung in verschiedenen Medien
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

**Klausur: IIa (Analyse von Sachtexten), IIb (vergleichende Analyse von Sachtexten), IIIa (Erörterung von Sachtexten)**

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS (bearbeitet durch RfJ, HeuC)

### Unterrichtsvorhaben II:

#### Goethes Faust - Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters

**Kompetenzen - Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – *einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,*
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen
- *Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,*
- *den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer plurimedialen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,*
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretationen vergleichen und reflektieren (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen

**Kompetenzen - Produktion:**

- verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte: strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte**
- **Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**
- **Medien: Bühnenszenierung eines dramatischen Textes**
- **BO: verschiedene Berufsfelder am Theater und beim Film**

**Klausur: Ia/b, IIIb, IV**

Unterrichtsvorhaben I:

**Kritische Reflexion öffentlicher Reden und medialer Darbietungen**

**Kompetenzen - Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,
- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),
- kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.

**Kompetenzen - Produktion**

- eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen,
- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen,
- Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten,
- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen,
- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,
- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren,
- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Medien:** Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, kontroverse Positionen der Medientheorie
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen

**Klausur: IIa (Analyse von Sachtexten), IIb (vergleichende Analyse von Sachtexten), IIIa (Erörterung von Sachtexten)**



Unterrichtsvorhaben II:

**Goethes Faust - Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters**

**Kompetenzen - Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer plurimedialen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretationen vergleichen und reflektieren (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film)
- den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung Kriterien geleitet beurteilen.
- aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,

**Kompetenzen - Produktion**

- verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- in ihren Analysetexten die Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte:** strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- **Medien:** Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
  - **BO:** verschiedene Berufsfelder am Theater und beim Film

**Klausur: Ia/b, IIIb, IV**

## Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben II:

*(Für die zweite Dramenreihe soll unter Berücksichtigung der Lektüren der EF ein modernes Drama ausgewählt werden. In den vergangenen Jahren wurden folgende Stücke behandelt: Brecht: Mutter Courage, Der kaukasische Kreidekreis, Arturo Ui, Das Leben des Galileo Galilei; Dürrenmatt: Die Physiker, Der Besuch der alten Dame; Horwarth: Geschichten aus dem Wiener Wald; Wedekind: Frühlings Erwachen; Widmer: Top Dogs)*

### **XXX - Das Spannungsfeld zwischen Individuum und moderner Gesellschaft im Spiegel des Theaters**

**Kompetenzen - Rezeption:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,
- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historischgesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,
- strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen
- Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.) aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer plurimedialen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,
- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretationen vergleichen und reflektieren (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film)
- - den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären,
- - Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen.
- - aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,

### **Kompetenzen – Produktion:**

- - verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,
- - in ihren Analysetexten die Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,
- - ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,
- - komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,
- - komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,
- - komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,
- - Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren,
- - eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Texte:** strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, hierzu komplexe, auch längere Sachtexte
- **Kommunikation:** sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen
- **Medien:** Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
- **BO:** verschiedene Berufsfelder am Theater und beim Film

**Klausur: Ia/b, IIIb, IV**